

# Rainer Keller bekommt neue Fenster

## Feuerwehrgerätehaus erhält Grundwasserwärmepumpe – Begrenzung von Parkzeiten

**Rain. (ih) Bürgermeisterin Anita Bogner und die Gemeinderäte von Rain trafen sich in einer Sitzung, um unter anderem die Heizungssysteme für das Feuerwehrhaus, archäologische Sondagegrabungen, Bauarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße, Bauordnungs- und Grünordnungspläne sowie eine Werbefeldanlage zu besprechen.**

Im ersten Tagesordnungspunkt wurde die Heizung im neuen Feuerwehrgerätehaus Rain behandelt. Herr Rothenwührer erläuterte die Planung und die möglichen Heizungssysteme. Beschlossen wurde, dass das Gerätehaus mit einer Grundwasserwärmepumpe (Wasser-Wasser) beheizt werden soll. Ab sofort laufen die archäologischen Sondagegrabungen.

Beschlossen wurde, dass die Fenster im Saal des Rainer Kellers ausgetauscht werden. Es wurde der Auftrag erteilt. Bezüglich der Gemeindeverbindungsstraße Dürnhart-Radldorf informierte die Bürgermeisterin über eine Bauzeitverschiebung. Baubeginn ist im Frühjahr 2017. Danach wurde der Lastwagen-Parkplatz im Wiesengrund besprochen. Die Parkzeit auf den Lastwagen-Parkplätzen wurde auf zwei Stunden begrenzt. Ein weite-

rer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit dem Bebauungs- und Grünordnungsplan WA Rehwiesen III, dem Aufstellungsbeschluss und der frühzeitigen Beteiligung. Die Gemeinde beabsichtigt zwischen dem Baugebiet Rehwiesen II und der Kirchstraße bzw. der Südumgehung ein neues Wohnbaugebiet mit zirka 28 Parzellen auszuweisen. Der Grund konnte erworben werden. Ingenieur Eska erläuterte die Vorschläge für den Bebauungs- und Grünordnungsplan. Eine Zufahrt von der Südumgehung her wird nicht zugelassen. Zum Friedhof hin wird ein zehn Meter breiter Grünstreifen vorgesehen. Neben Einfamilien- und Doppelhäusern werden auf zwei Parzellen auch Mehrfamilienwohnhäuser zugelassen, um den Bedarf nach kleineren Wohnungen zu decken. Pro Wohnung werden 1,5 Stellplätze gefordert. Die Grundflächenzahl wird von 0,35 auf 0,40 angehoben. Die Gemeinde will im Frühjahr mit der Erschließung beginnen. Es liegen viele Bewerbungen vor. Die archäologische Sondagegrabung wird durchgeführt. Die maximale Firsthöhe bei Sechsfamilien-Häusern wird auf elf Meter erhöht. Ein „Flachdach“ wird zugelassen. Der Radweg an der Südumgehung wird bis zur Kirchstraße

bzw. bis zum Friedhof weitergeführt. Der Gemeinderat prüft noch, ob im Zuge der Ausweisung des Wohnbaugebietes an der Kreuzung Kirchstraße/Südumgehung ein Kreisverkehr angelegt werden soll. Der Gemeinderat billigt den Bebauungsplan-Entwurf in der heute vorgelegten Fassung. Die frühzeitige Beteiligung wird durchgeführt.

Danach wurde der Neubau des Geh- und Radweges an der SR 20, der Lückenschluss Wiesendorf-Rain, besprochen. Der Landkreis beabsichtigt 2017 den Geh- und Radweg entlang der SR 20 zu bauen und damit die Lücke zwischen dem Radweg von der Einmündung der Kirchstraße bis zur Gemeindeverbindungsstraße Atting-Rain zu schließen. Die Baulängen sind 430 Meter in der Gemeinde Rain, 490 Meter in der Gemeinde Atting bei insgesamt 920 Metern. Die geschätzten Kosten betragen etwa 233 000 Euro. Die Ausführung geschieht durch den Landkreis. Der Landkreis beantragt GVFG-Fördermittel. Der nach Abzug der Fördermittel übrige Betrag wird von den Gemeinden Atting und Rain – streckenlängenanteilig – an den Landkreis erstattet. Auf die Gemeinde Rain entfallen rund 35 000 bis 40 000 Euro. Die Gemeinde

stimmt der Maßnahme zu. Der Termin für den Christkindlmarkt am Schlossparkplatz wurde auf Samstag, 26. November, festgelegt. Beschlossen wurde, dass an der Ecke Kirchstraße/Hochweg ein Verkehrsspiegel aufgestellt wird. Die Ausrichtung soll nach rechts gehen. Bogner informierte über die Optionserklärung zum neuen Umsatzsteuerrecht. Die Gemeinde Rain erklärt, dass sie – vorbehaltlich eines etwaigen Widerrufs – für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeführten Leistungen weiterhin die am 31. Dezember 2015 geltende Fassung anwendet.

Bezüglich der Nutzungsänderung Alte Schule Dürnhart wurde der Auftrag an einen Brandschutzplaner erteilt. Informiert wurden die Gemeinderäte über den Süd-Ost-Link, Tennen, die geplante Gleichstromkabeltrasse. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Planungen; die Gemeinde Rain ist nicht unmittelbar betroffen. Der abschließende Tagesordnungspunkt betraf die Werbefeldanlage im Gewerbegebiet „An der B8“. An der Zufahrt zum Gewerbegebiet an der B8 soll eine Werbefeldanlage aufgestellt werden, um das Auffinden der dort ansässigen Betriebe zu erleichtern.